

# MobBil

Zeitung von Menschen ohne bezahlte Beschäftigung

## Ausgabe 33 / April - Juni 2015

In dieser *MobBil* - Zeitung des MobB e.V. finden Sie unter der Rubrik - **Hartz IV** - allgemeinen Informationen und Hinweise zum Thema, unsere Beratungszeiten sowie Beistand und Begleitung in eine Behörde. In der Rubrik - **Die Jenaer Sprachverwender** – lesen Sie Geschichten, Gedichte und Texte der Gruppe der Jenaer Sprachverwender, Mit - **Hunger auf Kunst & Kultur / Kulturpass Jena** - gibt es Veranstaltungstipps der Kulturpasspartner und in dieser Ausgabe wichtige Informationen zum Erhalt des Kulturpass Jena. Allgemeine Informationen, Öffnungszeiten und Angebote des **Umsonstladens** und dem **Tauschring** Jena lesen Sie im hinteren Teil dieser Ausgabe.

### In eigener Sache ...

Der MobB e.V. feiert am 22.06.2015 sein 10 jähriges Jubiläum! Gern möchten wir mit Euch gemeinsam in dieses Fest gebührend einsteigen. Wir wollen euch die verschiedenen Arbeitsthemen des Vereins vorstellen, gemeinsam mit euch über die inhaltliche Arbeit, über Ideen und damit einhergehende Veränderungen sprechen und ganz wichtig, Wünsche aufnehmen und schauen wie wir diese mit euch gemeinsam realisieren können. Wir laden euch dazu ein, unter der e-Mail Adresse [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de) **Stichwort Jubiläum** Vorschläge und Ideen einzubringen.

## Abgehängt und ausgegrenzt

### Zum neuen Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes

*Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat seinen neuen Armutsbericht vorgestellt. Der Titel "Die zerklüftete Republik" weist darauf hin, dass es unter anderem um Unterschiede in der regionalen Entwicklung geht.*

*Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Armut in Deutschland mit einer Quote von 15,5% einen neuen traurigen Rekord erreicht hat und 12,5 Millionen Menschen betroffen sind.*

Die regionalen Unterschiede haben dabei zugenommen. In dem am wenigsten betroffenen Bundesland - Bayern - müssen 11,3% der Menschen als arm gelten, in Mecklenburg-Vorpommern sind es 23,6%. Neben Berlin und Bremen leben auch im Ruhrgebiet überdurchschnittlich viele arme Menschen. So hat im Großraum Köln/Düsseldorf die Armut seit 2006 um 31% zugenommen! Niemanden wird es verwundern, dass Erwerbslose und Alleinerziehende die hervorstechenden Risikogruppen darstellen. *"Über 40 Prozent der Alleinerziehenden und fast 60 Prozent der Erwerbslosen in Deutschland sind arm. Und zwar mit einer seit 2006 ansteigenden Tendenz"*, heißt es in dem Bericht. Während die Kinderarmut weiterhin hoch ist und 19,2% beträgt, nimmt die Altersarmut deutlich zu. Inzwischen sind mehr als 15% der Rentnerinnen und Rentner betroffen. Im Jahr 2006 waren es noch ca. 10%. ...

*Bitte lesen Sie auf Seite 3 weiter*

Inhalt	Seite
Hartz IV Informationen - Beratung - Begleitung	2
Hartz IV - hier und anderswo / Urteile	3-5
Neue Texte der Jenaer Sprachverwender	6
Hunger auf Kunst & Kultur / Kulturpass Jena	7-11
Umsonstladen	12
Informationen zum Tauschring Jena	12



V.i.S.i.d.P.: Menschen ohne bezahlte Beschäftigung – Hilfe und Selbsthilfe e.V.  
Unterm Markt 2 • 07743 Jena • Tel.: 03641 / 384364  
Email: [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)  
Internet: [www.mobb-jena.de](http://www.mobb-jena.de)

# Hartz IV

## Information - Beratung - Begleitung

Der MobB e.V. bietet eine kostenfreie Hartz IV - Beratung an. Die Jenaer Rechtsanwälte Kai Haase, Manuela Voigt und Thomas Stamm, die Stadträtin Dr. Beate Jonscher (LINKE) und weitere Menschen sind hierfür ehrenamtlich tätig.

Die Situation ist schlimm, aber unausweichlich. Sie müssen einen Antrag auf ALG II (Hartz IV) stellen. Sie haben das Formular in der Hand und viele Fragen tun sich auf:

- Was ist der Unterschied zwischen einer Bedarfsgemeinschaft und einer Haushaltsgemeinschaft?
- Wen muss ich wo eintragen?
- Welche Angaben muss ich überhaupt machen?
- Wie viel darf mein Partner, meine Partnerin verdienen, damit ich überhaupt noch Anspruch habe?
- Was kann dem Verdienst gegen gerechnet werden?
- Muss ich meine erwachsenen Kinder unterstützen oder die mich?

Es ist auf jeden Fall günstig, noch vor der Abgabe des Antrags eine Beratung in Anspruch zu nehmen. Viele Fragen können bereits geklärt und eventuelle Fehler vermieden werden. Aber auch wenn Sie bereits einen Bescheid bekommen haben:

- Können Sie erkennen, ob alles richtig berechnet wurde?
- Welche Möglichkeiten haben Sie, sich gegen den Bescheid zur Wehr zu setzen?

### **Zögern Sie nicht, sich beraten zu lassen!**

Der Verein MobB bietet für alle Hartz-IV-Empfänger/innen und solche, die es werden müssen, eine unabhängige Beratung an. Unsere Beratung ist kostenfrei und erfolgt auf rein ehrenamtlicher Basis.

### **Beratung**

Das Büro ist für die Beratung zu folgenden Zeiten besetzt:

<b>Montag</b>	<b>13:00 – 16:30 Uhr</b> mit RAin Manuela Voigt und Dr. Beate Jonscher
<b>Donnerstag</b>	<b>09:00 – 13:00 Uhr</b> mit RA Kai Haase und Dr. Beate Jonscher
	<b>14:00 – 16:00 Uhr</b> mit RA Thomas Stamm

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

### **Beistand / Begleitung**

Wer nicht allein dem Angestellten einer Behörde entgegentreten will, kann einen so genannten Beistand mitnehmen. Dies kann ein Verwandter oder Bekannter sein, aber auch ein Mitglied einer Beratungsstelle. Man hat so nicht nur einen Zeugen, häufig gestaltet sich die Atmosphäre sachlicher und ruhiger. Deshalb bietet der Verein einen kostenfreien „Begleitservice“ zu „jenarbeit“ an. Interessenten melden sich bitte persönlich oder telefonisch im Verein.

### **Jena – Wegweiser**

Die 2015 aktualisierte Broschüre enthält u.a. Informationen über den Eigenbetrieb „jenarbeit“, die Ombudsstelle und weitere Einrichtungen der Stadt und deren Beratungs- und Hilfsangebote, außerdem eine Übersicht über Jenaer Sozialvereine und deren Angebote sowie eine Einführung in das SGB II (Hartz IV). Sie ist im Verein kostenfrei erhältlich.

Rufen Sie an, schreiben Sie uns eine e-Mail oder Besuchen Sie unsere Internetseite.

Tel: 03641 / 38 43 64  
e-Mail: [info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)  
Web: [www.mobb-jena.de](http://www.mobb-jena.de)

# Hartz IV – hier und anderswo

## Zu den Auswirkungen des Gesetzes

Forstsetzung von Seite 1

### Arm in einem reichen Land

Kein Wunder, dass dieser Bericht keine Freude auslöst. In einem Kommentar war zu lesen, dass es vor allem deshalb mehr Arme gäbe, weil das Einkommensniveau gestiegen sei. Tatsächlich wird Armut so gemessen, denn als arm gilt, wer weniger als 60% des durchschnittlichen Einkommens zur Verfügung hat. Es geht also um die relative Armut und damit die zunehmende Ungleichheit im Land.

Der wirtschaftliche Aufschwung geht an immer mehr Menschen vorbei. Auffällig ist, dass die Zahl der Erwerbslosen und damit die Zahl der Hartz-IV-Empfänger deutlich gesunken - die Zahl der Armen aber gestiegen ist. Das weist auf die wachsende Zahl von Erwerbstätigen im Niedriglohnsektor hin. So verstärkt sich die Einkommensarmut.

Dies zeigt sich auch in Thüringen. Hier erhalten 11,3% der Menschen Leistungen nach dem SGB II, aber 18% leben in Armut. Als Konsequenz seines Berichtes fordert der Wohlfahrtsverband umfassende Maßnahmen zur Armutsbekämpfung. Neben einer deutlichen Erhöhung der Regelsätze in Hartz IV seien insbesondere Reformen des Familienlastenausgleichs und der Altersgrundsicherung erforderlich, um Armut wirksam vorzubeugen, heißt es in der Pressemitteilung. Notwendig sei auch eine öffentlich geförderte Beschäftigung.

### Zur Überprüfung der Hartz-IV-Regelsätze im Jahr 2015

Die Höhe des Hartz-IV-Regelsatzes wird bekanntlich anhand des Konsumverhaltens von Menschen errechnet, deren Einkommen gering ist, aber immer noch über dem Niveau der Grundsicherung liegt. Dieses Verfahren wird unter anderem deshalb kritisiert, weil das Existenzminimum so unabhängig von der allgemeinen Einkommensentwicklung festgelegt wird.

Die Personengruppe (*die untersten 15%*) verfügt nur über ein Drittel des durchschnittlichen Einkommens. Nach der Neuberechnung der Regelsätze aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts, die auf der Basis

der Einkommens- und Verbraucherstichprobe des Jahres 2008 erfolgte, muss die Regierung nun eine Überprüfung mit den Daten des Jahres 2013 vorlegen. In einem gerade veröffentlichten Aufsatz (*Irene Becker: Der Einfluss verdeckter Armut auf das Grundsicherungsniveau. Hans-Böckler-Stiftung, Arbeitspapier 309, Januar 2015*) wird gezeigt, welche Auswirkungen es der Berechnung des gesetzlichen Existenzminimums vor fünf Jahren hatte, dass Haushalte berücksichtigt wurden, die Anspruch auf Grundsicherung hatten, diesen aber nicht geltend machten.

### Verdeckte Armut

Diese so genannte verdeckte Armut betrifft nicht wenige Menschen. Schätzungen zufolge verzichten - aus Unkenntnis oder Scham und weiteren Gründen - bis zu 40% auf staatliche Leistungen, auf die sie eigentlich Anspruch hätten. Das Bundesverfassungsgericht hatte für die Neuberechnung der Regelsätze gefordert, diese Haushalte unberücksichtigt zu lassen.

Die Bundesregierung war dem nicht gefolgt wohl aus Angst, dass dann der Regelsatz eine politisch nicht gewollte Höhe erreicht hätte. Irene Becker weist anhand eigener Berechnungen nach, dass der Unterschied lediglich 12 € betragen hätte. Klein gerechnet wurde der Regelsatz vor allem durch die Streichung so genannter regelbedarfsrelevanter Güter (*Tabak und Alkohol, Schnittblumen, Weihnachtsbäume u.a.m.*) aus dem Regelsatz. Auf diese Weise konnten 31 € "eingespart" werden.

Wären die Vorgaben des obersten Gerichts umgesetzt worden, hätten insgesamt 45 € mehr gezahlt werden müssen. Im Jahr 2011 statt 364 € also mindestens 409 €! *"Es bleibt demnach eine Aufgabe von Wissenschaft und Verbänden, die im Jahr 2015 anstehende Überprüfung der Regelbedarfsermittlung auf Basis der EVS 2013 aufmerksam zu beobachten"*, schreibt Irene Becker abschließend. Notwendig sei eine gesellschaftspolitische Diskussion zur angemessenen Höhe des Grundsicherungsniveaus, bei der die Entwicklung der Einkommen insgesamt berücksichtigt wird.

### "Unangemessene" Kosten der Unterkunft

In der Sitzung des Werkausschusses von jenarbeit im Februar 2015 wurde eine Statistik zu den "unangemessenen" Kosten der

Unterkunft (KdU) vorgestellt. Bekanntlich hatte die Stadt nach der Erarbeitung eines qualifizierten Mietspiegels ein "schlüssiges Konzept zur Angemessenheit der Kosten der Unterkunft" erarbeiten lassen, welches im Januar 2014 durch den Stadtrat mehrheitlich beschlossen wurde. Auf diese Weise gelang es der Verwaltung, einen jahrelangen Rechtsstreit zu ihren Gunsten vorläufig zu beenden. Hatte doch das Sozialgericht Altenburg die vorherige KdU - Richtlinie für rechtswidrig erklärt und die Stadt verpflichtet, die Wohngeldtabelle (*plus eines Sicherheitsaufschlags von 10%*) anzuwenden - was bei Bedarfsgemeinschaften mit einer Person eine um 80 € höhere angemessene Miete ergab!

### **Situation hat sich nicht verbessert**

Mit der Neuregelung waren die Richtwerte der Bruttokaltmiete für Haushalte mit einer bzw. zwei Personen nur geringfügig (*um 11,50 € bzw. 10 €*) erhöht worden und ich hatte damals vorausgesagt, dass sich die Zahl derjenigen Menschen, die in einem so genannten unangemessenen Wohnraum leben, nicht wesentlich verringern wird. Nach einer im September 2013 erstellten Statistik waren 1277 (25%) Bedarfsgemeinschaften betroffen, vor allem Alleinstehende, die auch mindestens 60% der Bedarfsgemeinschaften ausmachen. Hier lagen 28% (820) über den Richtwerten, bei den Bedarfsgemeinschaften mit 2 Personen waren es 33% (349). Nach der von jenarbeit jetzt vorgelegten Statistik lebten 28% (793) Alleinstehende in zu teuren Wohnungen. Bei 2-Personen-Bedarfsgemeinschaften stieg der Anteil sogar auf 45%, betroffen waren 450 Paare bzw. Alleinerziehende mit einem Kind. Dies hängt auch damit zusammen, dass der zuvor bei Alleinerziehenden bewilligte Mehrbedarf von 10% (*ca. 38 €*) gestrichen worden war. Bei wie vielen Alleinstehenden bzw. Familien nicht die volle Miete übernommen wird, wurde nicht mitgeteilt.

Die Stadt sieht keinen Änderungsbedarf, da ihrer Meinung nach genügend Wohnraum vorhanden sei und das Problem vor allem dadurch verursacht würde, weil die Wohnungen zu groß seien.

Bewegung gibt es allerdings doch. Das Sozialgericht Mainz hat mit einem so genannten Vorlagebeschluss (*vom 12.12.2014 - S 3 AS 130/14*) das Bundesverfassungsgericht angerufen. Die Richter vertreten die Auffassung, dass der § 22 SGB II ("*Bedarfe für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind.*") verfassungswidrig ist, weil

der Begriff der Angemessenheit nicht näher bestimmt wurde. Genauso ist unklar, unter welchen Umständen von unangemessenen Kosten auszugehen sei.

## **Zufriedenheit mit dem Jobcenter jenarbeit**

Wie zufrieden sind die "Kunden" mit der Arbeit des Jobcenters Jena? Das wollte der Eigenbetrieb wissen und ließ von der Orbit GmbH in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Jena eine Befragung durchführen. Die Ergebnisse können auf den Internetseiten des Eigenbetriebes nachgelesen werden. (*Die Resultate der ebenfalls durchgeführten Befragung der Mitarbeiter/innen wurden nicht veröffentlicht.*)

Von den angeschriebenen ca. 5.000 Bedarfsgemeinschaften beteiligten sich 812 an der Befragung. Statistisch gesehen, handelt es sich um eine repräsentative Umfrage.

### **Eine Frage der Perspektive**

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass sich wahrscheinlich eher Menschen beteiligen, die zufrieden mit der Arbeit der Behörde sind. Würde man eine solche Befragung im MobB e.V. durchführen, sähen die Ergebnisse vermutlich anders aus. Die Befragung bestand aus vielen Einzelaussagen mit den üblichen Wahlmöglichkeiten (*von "stimme ich voll zu" bis "stimme ich gar nicht zu"*). Allein für den Bereich der Leistungsbetreuung waren 14 Aussagen zu bewerten. Die höchste Zustimmung (90,2%) wurde bei der Aussage erreicht, dass der/die Sachbearbeiter/in direkt telefonisch erreichbar ist. Darin unterscheidet sich jenarbeit tatsächlich von vielen Jobcentern, die nur über eine Hotline zu erreichen sind. Die Frage, ob die Sachbearbeiter/innen für allgemeine Fragen zur Verfügung stehen, wird von mehr als zwei Dritteln der Befragten bejaht.

Dass das Jobcenter keine "normale" Behörde ist, lässt sich daran erkennen, dass nur ein Drittel der Befragten der Aussage "Beim Betreten von Jenarbeit empfinde ich die Atmosphäre als angenehm" zustimmen wollten. Die Mehrzahl der Befragten erhielten ihre Leistungen innerhalb eines Monats nach Antragstellung, 130 (16%) mussten länger als vier Wochen auf ihr Geld warten. Nicht gefragt wurde, ob schon einmal Widerspruch eingelegt oder Klage erhoben wurde.

Viele Ergebnisse der Befragung sind alles andere als überraschend: so dass mehr als 54% der Befragten die Frage "Glauben Sie, dass eine erfolgreiche Vermittlung in Arbeit oder

Ausbildung für Sie möglich ist?" verneinten und die Hoffnung Arbeit zu finden, mit der Dauer der Arbeitslosigkeit abnimmt. Gerade einmal ein Viertel der Befragten hat durch die Vermittlung von jenarbeit Arbeit gefunden. Über 90% der Befragten wollen arbeiten, aber weniger als die Hälfte sehen ihre Bewerbungsbemühungen als erfolgreich an.

Am Schluss der Befragung gab es die Möglichkeit Anmerkungen zu machen, wovon allerdings nur von 10% der Befragten Gebrauch machten und deutliche Kritik übten, so am Verhalten einzelner Leistungsbetreuer, das als "unfreundlich und herablassend" beschrieben wurde, der langen Bearbeitungsdauer von Anträgen oder willkürlichen Änderungen bei Leistungen. Lob gab es auch (siehe Seite 36 der Befragung).

---

## Urteile

### Verletztenrente teilweise anrechnungsfrei

Das Bundessozialgericht hat entschieden, dass eine Verletztenrente nach dem Opferentschädigungsgesetz beim Bezug von Leistungen nach dem SGB II nicht in voller Höhe als Einkommen angerechnet werden darf. Der Teil der Verletztenrente, der der Grundrente nach dem Gesetz über die Versorgung der Kriegsopfer (BVG) entspricht, muss anrechnungsfrei bleiben, da eine zweckbestimmte Einnahme darstellt.

(Urteil vom 17.10.2013, AZ: B 14 AS 58/12 R,)

(Quelle: Info also 4/2014)

### Kein Eilverfahren bei nur möglicher Sanktion

Wenn eine Eingliederungsvereinbarung als Verwaltungsakt erlassen und dagegen Widerspruch eingelegt wird, kann beim Sozialgericht ein Antrag auf dessen aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Im konkreten Fall hatte ein Erwerbsloser bereits gegen die Auflagen verstoßen, es war allerdings noch keine Sanktion ausgesprochen worden. Das Bayerische Landessozialgericht (Beschluss vom 13.02.2015 - L 7 AS 23/15 B ER) lehnte sein Begehren ab, bereits zu diesem Zeitpunkt - sozusagen „vorbeugend“ - über die Rechtswidrigkeit des Eingliederungsverwaltungsaktes zu entscheiden.

(Quelle: Tacheles-Rechtssprechungsticker)

## Erstattungsanspruch gegen Jobcenter

Was passiert, wenn jemand Leistungen nach dem SGB II beantragt und erhält, im gleichen Monat aber auch noch Wohngeld gezahlt wird? Wenn der Hartz-IV-Behörde bekannt war, dass noch Wohngeld fließt und sie trotzdem Kosten der Unterkunft in voller Höhe zahlt, darf die Wohngeldstelle das Geld nicht vom Leistungsberechtigten zurückfordern, sondern muss ihren Erstattungsanspruch gegenüber dem Jobcenter geltend machen - so ein Urteil des Verwaltungsgerichtes Braunschweig (Urteil vom 26.02.2015, 3 A 80/13).

---

- Welche Informationen zu Hartz IV würden Sie noch gern lesen wollen?

- Gibt es Urteile oder Rechtsprechungen die Sie gern nachlesen möchten?

- Welche Themen Interessieren Sie?

Melden Sie sich bei uns, schreiben Sie uns:

[info@mobb-jena.de](mailto:info@mobb-jena.de)

**Stichwort:** MobBil Zeitung

---

Sie finden unsere Arbeit gut und möchten uns unterstützen?

### Spendenkonto des MobB e.V.

**IBAN:** DE 09 8309 4495 0003 1730 03

**BIC:** GENODEF1ESN

**Bank:** Ethik Bank



WWW. **dieUNIKATE**.com  
AGENTUR | DRUCKEREI | VERLAG | MARKTPLATZ | EVENTS | CATERING | UNICafé



# Die Jenaer Sprachverwender

*Auf den folgenden Seiten finden Sie neue Texte der „Jenaer Sprachverwender“.*

*Die Gruppe trifft sich regelmäßig, um Texte zu lesen und zu diskutieren. Die Termine können Sie im Verein erfragen.*

## **Die Deutsche Sicht über das Geschehen in den arabischen Ländern.**

Ich freue mich wenn ich manche Deutsche reden höre. Wenn sie schön reden über den Libanon oder die anderen arabischen Länder. Die Nachbarin überraschte mich nachdem sie mich begrüßt hatte und wir über die Kinder geredet hatten. Sie sagte: „Weiß du, dass mein Sohn im Libanon war.“ Ich fragte: „Was hat er dort gemacht? Zu dieser Zeit brennt die ganze Region. Die ganzen Kriege in Syrien, Irak, Libyen, Sudan, Bahrain, Jemen und anderen Ländern!“ Sie sagte: „Der Krieg im Libanon ist nur an der Grenze mit Syrien. Mein Sohn hat einen deutschen Freund, der dort lebt. Er hat eine Libanesin geheiratet. Sie hatten ihn eingeladen zu Silvester.“ Und sie erzählte mir über den Libanon: „Es ist ein schönes Land. Sie waren mit netten Leuten zusammen und waren sehr glücklich.“ Ich sagte: „Die Libanesen sind bei allen Arabern sehr bekannt. Er ist eines der schönsten Länder mit einer herrlichen Landschaft. Er liegt am Mittelmeer, war früher von den Franzosen besetzt und sein Volk ist bunt gemischt.“ Sie sagte: „Der Krieg mit Syrien ist auf die Grenzgebiete beschränkt. Im Landesinneren und in den großen Städten geht das Leben ganz normal weiter.“ Und nicht nur das. Auch die Deutschen, wenn sie mich treffen fragen sie mich, wie es mir geht. Sie meinen damit, wie die Lage im Irak und den arabischen Ländern ist. Und wenn ich antworten möchte, ersparen sie mir viele Erklärungen. Bevor ich anfangen, beginnen sie folgendes zu sagen: „Das ist so wie es bei uns im Mittelalter war. Die Kirche war noch nicht getrennt vom Staat. Da wurde viel Blut vergossen. In Wahrheit gibt es keine Religion auf der Welt, die Menschen töten will. Und die zehn Gebote sind bei allen Völkern fast gleich.“

Aber warum gewinnt der Fanatismus so viele Menschen?

Der Grund, ein Teil dieser Menschen fühlt sich ungerecht behandelt. Diese Menschen leben unter der Armutsgrenze, haben keine Respektive in ihrem Leben. So sind sie leichte Beute für extremistische Kräfte, die sie als Terroristen benutzen um ihre Ziele zu verfolgen. Sie träumen davon, auf diesem Weg eine schnelle Besserung der Welt zu erzwingen. Diese extremistischen Mächte haben ein Ziel: die Macht. Und dafür viele Anhänger zu gewinnen. Sie zielen auf die Gefühle der gläubigen Menschen. Deshalb die Extremisten nutzen die religiöse Kleidung oder die Wut der Menschen und locken die Leute an die glauben, dass sie mit Gewalt und Tod eine schnelle Lösung erzwingen könnten und ihre Probleme gleich verschwinden würden. Die Leute auf den Straßen wo großes Unrecht geschieht sind der Nährboden für die Fanatiker die dieses Vakuum besetzen um nach ihren Machtinteressen zu streben. Die Welt ist bunt geboren und soll bleiben wie die Natur sie schuf. Eine Verbesserung der Gesellschaft kann nicht von oben aus erfolgen sondern nur von unten wachsen. Die Erschaffung eines Menschen kostet viel Zeit, Kraft und Liebe. Einen Menschen zu töten kostet nur einen Schuss.

Dr. Mohammed Al-Kuwaiti  
Jena, 21.1.2015



(Quelle: Internet)  
Südirak Marschland



# Hunger auf Kunst & Kultur

Der Kulturpass ist für Bürger/innen der Stadt Jena gedacht, die am kulturellen Leben der Stadt teilhaben möchten und nicht über die nötigen finanziellen Mittel verfügen.

Der Kulturpass ermöglicht den kostenfreien Zugang zu ausgewählten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen in Jena. Dabei ist in den meisten Fällen eine Voranmeldung notwendig, bei anderen Einrichtungen gilt der Kulturpass als Eintrittskarte. Ausgestellt wird der Kulturpass durch den MobB e.V. Voraussetzung ist ein gültiger **JenaPass/JenaBonus Card**.

**Ausgabe der Pässe** (nur persönlich in den Vereinsräumen) **Anmeldung für Veranstaltungen** (tel. über 03641 / 384364, per Mail an: [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de))

Bürozeiten sind:

Mo. / Di. / Mi. von 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Ansprechpartner ist Ingo Fritzsche.

## Aktuelle Angebote

### Musik



Diese Veranstaltungen sind nur durch Voranmeldung mit dem Kulturpass besuchbar.

### Klassik

#### Konzerte der Philharmonie Jena April

01.04.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„3. Konzert à la carte“  
\*\*\*\*\*

15.04.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„8. Philharmonisches Konzert Reihe A“  
\*\*\*\*\*

19.04.2015 \ 15:00 \ Volkshaus  
„4. Kaffeekonzert Aufforderung zum Tanz.“  
\*\*\*\*\*

23.04.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„5. Philharmonisches Konzert Reihe B  
Länderkonzert Armenien.“  
\*\*\*\*\*

28.04.2015 \ 16:00 \ Volkshaus  
! 1. Babykonzert !  
\*\*\*\*\*

**Mai**

08.05.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„7. Philharmonisches Konzert Reihe C  
Don Quichottes. (19 Uhr Konzerteinführung)“  
\*\*\*\*\*

13.05.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„9. Philharmonisches Konzert Reihe A“  
\*\*\*\*\*

17.05.2015 \ 11:00 \ Volkshaus  
„4. Konzert für Kinder“  
\*\*\*\*\*

28.05.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„6. Philharmonisches Konzert Reihe B  
Gipfelwerk. Im Rahmen des Europäischen  
Orchesternetzwerks »ONE«“  
\*\*\*\*\*

**Juni**

05.06.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„8. Philharmonisches Konzert Reihe C  
Transzendenz Summertime.“  
\*\*\*\*\*

10.06.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„7. Orgelkonzert. Orgel und Orchester.  
Französische Romantik.“

Mehr dazu unter:

<http://www.jenaer-philharmonie.de/>  
(Quelle: Philharmonie Jena)

#### Volksbad Jena

**April**

16.04.2015 \ 20:00  
„Beady Belle ist die Entdeckung im Bereich des  
elektronischen Jazz!“

Mehr dazu unter:

<http://www.volksbad-jena.de/>  
(Quelle: Volksbad Jena)

#### Volkshaus Jena

**April**

21.04.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
„Akkordeonale 2015 Internationales Akkordeon  
Festival.“

Mehr dazu unter:

[http://www.volkshaus-jena.de](http://www.volkshaus-jena.de/)  
(Quelle: Volkshaus Jena)

## Stadtkirche St. Michael

April

03.04.2015 Karfreitag \ 17.00  
**Johann Sebastian Bach:**  
**Johannes-Passion**  
Solisten, Kantorei St. Michael  
\*\*\*\*\*

Mai

20.05.2015 \ 20:00 \ Volkshaus  
**11. Jenaer Orgelnacht**

Mehr dazu unter:

<http://www.stadtkirche-jena.de>  
(Quelle: Stadtkirche St. Michael)

## Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena e.V.

April

12.04.2015 \ 17:00 \ Volkshaus  
**137. Konzert der Reihe "Meine schönste Melodie"**  
\*\*\*\*\*

Juni

07.06.2015 \ 17:00 \ Volkshaus  
**„Benefizkonzert des Sinfonieorchesters Carl Zeiss Jena e.V. Benefizkonzert zugunsten des Bundesprojektes "Kinder helfen Kindern -Musik schafft Zukunft"**

Mehr dazu unter:

<http://www.zeiss-orchester.de>  
(Quelle: Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena)

## Kulturarena Jena

Juni

19. und 20.06.2015  
**Arena. Ouvertüre**  
**„RUSSISCHE SOMMERNACHT“**

Mehr dazu unter:

<http://www.kulturarena.de>  
(Quelle: Kulturarena Jena)

## Kulturarena – Ausblicke

9. bis 12.07.2015

Theater-Spektakel **"Kasimir und Karoline"**  
\*\*\*\*\*

15.07.2015  
**„Electro Deluxe Big Band“** (Französischer Funk und Soul)  
\*\*\*\*\*

16.07.2015  
**„Nina Attal“** (Blues und Soul aus Paris)  
\*\*\*\*\*

18.07.2015  
**„Element of Crime“**  
\*\*\*\*\*

19.07.2015  
**Filmarena "Wir sind die Neuen".**  
\*\*\*\*\*

22.07.2015  
**"E.S.T. Symphony"** mit Musikern des einstigen Esbjörn Svensson Trios E.T.S. und der Jenaer Philharmonie

\*\*\*\*\*

23.07.2015

**„Erlend Øye & The Rainbows“** (Reggae und Pop aus Norwegen und Island)  
\*\*\*\*\*

5.08.2015

**„Hubert von Goisern“** (Weltmusik aus Österreich)  
\*\*\*\*\*

8.08.2015

**„Annenmaykantereit“** (Kölner Folkrock)  
\*\*\*\*\*

20.08.2015

**„John Butler Trio“** (Flotter Blues-Folk aus Australien).

## Ausstellungen



### Romantiker Haus Jena

21.02.2015 - 10.05.2015

**Fabelhafte Welten – Meisterwerke der komischen Kunst** von Ernst Kahl und Michael Sowa.

Dass Kunstwerke nicht immer den ernsten oder andächtigen Dialog mit dem Betrachter suchen müssen, beweist eine Ausstellungsreihe mit Meisterwerken der komischen Kunst im Romantikerhaus. Ganz in der humoristisch-kritischen Tradition von Spitzwegs Pointenbildern und im opulenten Malstil der alten Meister präsentieren sich die Werke von Ernst Kahl und Michael Sowa. Sie sind laut ohne zu schreien, satirisch, kritisch und bedürfen für ihre Aussagen keiner Cartoon-Sprechblasen. Sie gehören zu den Meisterwerken der komischen Kunst.

Michael Sowa, 1945 in Berlin geboren und aufgewachsen, studierte Kunstpädagogik an der Hochschule der Künste und war gerade ein halbes Jahr als Lehrer tätig, bevor er mit seinen Werken den Schritt in die künstlerische Selbstständigkeit wagte.

Da Michael Sowa von sich behauptet, Menschen nicht besonders gut zeichnen zu können, sind in seinen Bildern häufig Tiere die Protagonisten. Diese agieren inmitten einer meist kleinbürgerlich und fast schon unschuldig anmutenden Szenerie. Schaut man aber nur ein wenig genauer hin, so erschließt sich dem aufmerksamen Betrachter ein Witz, der es faustdick hinter den Ohren hat. Zwischen harmlos erscheinenden Landschaftsbetrachtungen oder einem winzigen Schwein in der Suppe findet man den aus Bananen bestehenden Schatz der Stasi oder auch eine sonntägliche Panzerschlacht mit Picknick bei Fontainebleau. Das scheinbar Vertraute einer Landschaft oder einer Alltagssituation wird durch Unerwartetes, Unpassendes konterkariert. Ein intellektuelles Vergnügen entsteht beim Betrachter aus der „betrogenen“ Erwartung. Das Gewöhnliche erhält ein geheimnisvolles Ansehen, indem es mit



überraschenden, oft winzigen Motiven kombiniert wird. Diese Operation des Romantisierens beherrscht Michael Sowa meisterhaft. In seinen Bilderwelten menscheln die Tiere und spiegeln eigene kleinbürgerliche, kleinkarierte Verhaltensweisen. Die skurrilen und absurden Bilder sind Fabeln, deren Schlusspointe sich dem Betrachter erst auf den zweiten Blick erschließt. Neben zahlreichen Veröffentlichungen in der Satirezeitschrift „Titanic“ oder auch in „The New Yorker“ ist Michael Sowa einem breiteren Publikum vor allem durch seine Werke „Filmhund“ und „Geflügel mit Perlen“ aus dem Kinofilm „Die fabelhafte Welt der Amélie“ bekannt.

Ernst Kahl ist ein Geschichtenerzähler. Er erzählt sie auf vielfältige Weise: mit seinen Cartoons, seinen je nach Art der Geschichte groß- oder kleinformatigen Bildern, mit der Musik, die er macht oder den Drehbüchern, die er schreibt. Diese Vielseitigkeit findet sich auch in den Motiven seiner Bilder wieder. Ob absurd, kitschig, grotesk oder makaber – Ernst Kahl tut sein Bestes um den Besucher zu erstaunen, zu irritieren und zum Schmunzeln zu bringen. „Ich beobachte nur, und ich glaube, ich beobachte mitteleidsvoll ... verbunden mit einer tiefen Zuneigung zum Kleinen, zum Unscheinbaren oder zum scheinbar Erbärmlichen ...“, beschreibt er seine Arbeitsweise. Ernst Kahl, 1949 bei Kiel geboren, lässt sich von vielen Künstlern inspirieren und greift bei seinen Arbeiten Malstile auf, die ihm für die zu erzählende Geschichte passend scheinen. „Ich würde gern einmal ein Museum leiten für ein viertel Jahr ... Ich würde nur umhängen, alles neu verteilen, die Werke ganz anders miteinander konfrontieren, stilistische Grenzen aufheben, Triviales neben Pathetisches stellen, und somit vielleicht zu ganz anderen Geschichten finden.“ Ernst Kahl beschreibt mit dieser Äußerung eine „ars combinatoria“, welche die Wirkung seiner Bilder ausmacht.

14.03.2015 - 02.08.2015

**Moritz Götze (Halle). Des Knaben Wunderhorn  
Bilder, Objekte und Zeichnungen.**

Moritz Götze, gelernter Möbeltischler, engagiert sich in Punk-Bands und organisiert oppositionelle Festivals. Von 1985 bis 1995 betreibt er eine Grafikwerkstatt. 1991 erhält er einen Lehrauftrag an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein und 1994 eine Gastprofessur in Paris. Götze ist ein Erzähler. Er liebt Geschichten, und er vermag es, diese so farbig umzusetzen, dass seine Bilderstränge die Betrachter fesseln. Er arbeitet mit Wortfetzen, seine punkigen Figuren tummeln sich, er knüpft Verbindungen, wo keiner welche vermutet hätte und arbeitet nicht nur auf Papier und Leinwand, sondern auch mit Emaille und in Keramik. Für die Jenaer Ausstellung wird sich Götze speziell mit der Jenaer Frühromantik auseinandersetzen.

03.04.2015 - 28.06.2015

**Sehnsuchtsraum Natur. Eine Zeitreise in die  
Romantik**

„Was ihn aber mit voller Macht anzog, war eine hohe lichtblaue Blume, die zunächst an der Quelle stand, und ihn mit ihren breiten, glänzenden Blättern berührte. Rund um sie her standen unzählige Blumen von allen Farben, und der köstliche Geruch erfüllte die Luft. Er sah nichts als die blaue Blume, und betrachtete sie lange mit unnennbarer Zärtlichkeit.“ Die blaue Blume aus dem Romanfragment „Heinrich von Ofterdingen“ von Novalis ist als zentrales Symbol der romantischen Bewegung mehr als nur eine Pflanze: Sie symbolisiert die Verbindung von Natur, Mensch und Geist und das Streben nach Naturerkenntnis, aber auch nach Selbstfindung, dem eigentlichen Ziel der Romantik. Die Ausstellung will mit einer Zeitreise in die Romantik der Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden des romantischen und heutigen Naturverständnisses und Naturverhältnisses nachgehen und ergründen, ob die Romantik auch heute noch wichtige Impulse für den Umgang mit Natur und für ein nachhaltiges und bewusstes Leben geben kann.

**Kunstsammlung Jena Markt 7**

07.03.2015 - 31.05.2015

**Claire Morgan (London): TRY AGAIN. FAIL  
AGAIN. FAIL BETTER**  
Installationen, Objekte und Zeichnungen

Mehr dazu unter:

[www.stadtmuseum.jena.de/](http://www.stadtmuseum.jena.de/)  
(Quelle: Stadtmuseum Jena)

**Lesungen**



**Lese-Zeichen e.V.**

Thüringer Büro zur Förderung von Literatur und Kunst



**Lesezeichen e.V.**

**April**

10.04.2015 \ 19:30 \ Villa Rosenthal, Jena  
Literarischer Salon

Ulrich Zieger liest **"Durchzug eines Regenbandes"**

\*\*\*\*\*

18.04.2015 \ 15:00 \ Romantikerhaus Jena  
**Romantikerjahr 2015**

Selbstbestimmte Räume ? wo gibt es sie noch?  
Ludwig Tiecks Gedicht „Waldeinsamkeit“ (1797) und  
die späte gleichnamige Novelle von 1841

\*\*\*\*\*

**Mai**

04.05.2015 \ 19:30 \ Schillers Gartenhaus Jena,  
**„Die Gunst des Augenblicks“**

Lyrriklesung und Gespräch mit Silke Scheuermann  
Schillergässchen 2

\*\*\*\*\*

## Juni

16.06.2015 \ 19:30 \ Schillers Gartenhaus  
**„Die Gunst des Augenblicks“**  
 Lyriklesung und Gespräch mit Uljana Wolf  
 \*\*\*\*\*

20.06.2015 \ 16:00 \ Schillers Gartenhaus Jena  
**Romantikerjahr 2015**  
 Ewigkeit in der Zeit? Philipp Otto Runge's Kosmos  
 der „Zeiten“ (1802 ff.)

Mehr dazu unter:  
<http://www.lesezeichen-ev.de/veranstaltungen/jena.html>  
 (Quelle: Lesezeichen e.V.)

## Volkshaus Jena

### April

16.04.2015 \ 20:00  
**„Günter Wallraff "Lastenträger –  
 Aus der schönen neuen Arbeitswelt“**

Mehr dazu unter:  
<http://www.volkshaus-jena.de>  
 (Quelle: Volkshaus Jena)

## Ernst Abbe Bibliothek

### April

27.04.2015 \ 19:30 \ Raum 10  
**Lesung mit Alexander Osang: "Comeback"**  
 \*\*\*\*\*

### Mai

04.05.2015 \ 19:00 \ Raum 10  
 Lesung mit Jana Simon: **"Sei dennoch unverzagt"**  
 \*\*\*\*\*

05.05.2015 \ 19:30 \ Foyer  
**„20. MDR-Literaturpreis: Lesereise mit den  
 Finalisten“**  
 \*\*\*\*\*

12.05.2015 \ 19:30 \ Foyer  
 Lesung mit Nicol Ljubić: **"Schluss mit der  
 Deutschenfeindlichkeit"**

Mehr dazu unter:  
<http://www.volkshaus-jena.de>  
 (Quelle: Volkshaus Jena)

## Theater



## Theaterhaus Jena

### April

02.04. \ 04.04.2015 \ 20:00  
 03.04.2015 \ 16:00  
**„DETROIT“** von Lisa D'Amour  
 \*\*\*\*\*  
 11.04.2015 \ 20:00  
**„DIE SIEBEN WUNDER DES SOZIALSIMUS“**  
 Texte von Ronald M. Schernikau

\*\*\*\*\*

16.04. \ 17.04. \ 18.04.2015  
 Uraufführung **„DER SCHLECHTE GESCHMACK/ EL  
 MAL GUSTO“**  
 von Rogelio Orizondo und Marcos Diaz.  
 \*\*\*\*\*

20.04.2015 \ 20:00  
**„FRAGMENT UND SUBJEKT“**  
 Vortrag und Diskussion  
 \*\*\*\*\*

21.04. \ 22.04.2015 \ 20:00  
**„BEKENNTNISSE“**  
 eine Teenpark-Produktion  
 \*\*\*\*\*

24.04. \ 25.04.2015 \ 20:00  
**„HAMLET“**  
 von William Shakespeare, deutsch von August  
 Wilhelm von Schlegel  
 \*\*\*\*\*

27.04. \ 28.04.2015 \ 20:00  
**„DER SANDMANN“**  
 von E.T.A. Hoffmann  
 \*\*\*\*\*

### Mai

21.05. \ 22.05.2015 \ 20:00  
 Uraufführung **„DER SCHLECHTE GESCHMACK/ EL  
 MAL GUSTO“**  
 von Rogelio Orizondo und Marcos Diaz.  
 \*\*\*\*\*

08.05. \ 09.05. \ 14.05. \ 15.05. \ 16.05.2015  
**„SIEBEN RÄUME UNBEGREIFEN“**  
 Dokumentarisch-theatrale Installation von Giselle  
 Vegter & Ilil Land-Boss  
 \*\*\*\*\*

28.05. \ 29.05. \ 30.05.2015 \ 20:00  
**„HAMLET“**  
 von William Shakespeare, deutsch von August  
 Wilhelm von Schlegel  
 \*\*\*\*\*

### Juni

10.06. \ 11.06.2015 \ 20:00  
**„DER SANDMANN“**  
 von E.T.A. Hoffmann  
 \*\*\*\*\*

04.06. \ 05.06. \ 06.06. \ 07.06.2015 \ 18:00  
**„UNDINE“**  
 Romantisches Märchen von Friedrich de la Motte  
 Fouqué

Mehr dazu unter:  
<http://www.theaterhaus-jena.de/spielplan/>  
 (Quelle: Theaterhaus Jena)



## **Der Kulturpass Jena stellt sich vor.**

### **Allgemeines zum Kulturpass**

**Wer kann den „Kulturpass Jena“ erhalten?**

**Begünstigte sind alle Personen, die eine der nachfolgenden Voraussetzungen erfüllen:**

- Sozialhilfe- und Grundsicherungsempfänger
- Sozialhilfeempfänger mit Heimunterbringung
- Empfänger von Leistungen nach dem SGB II
- Bezieher eines Kinderzuschlages nach § 6a Bundeskindergeldgesetz
- Alters- und Erwerbsunfähigkeitsrentner mit Anspruch auf Wohngeld
- Bezieher von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- nichterwerbsfähige Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften, die keine Leistungen nach SGB II beziehen

Der Nachweis für die Voraussetzung erfolgt durch den entsprechenden gültigen Bescheid oder durch Vorlage eines gültigen „Jenapass“ oder die „JenaBonusCard“. Der gültige Bescheid oder „Jenapass“ / „JenaBonusCard“ ist bei der Anmeldung zum Kulturpass bitte mitzubringen. Der „Jenapass“ ist erhältlich bei Jenarbeit, die „JenaBonusCard“ erhältlich beim Bürgerservice Jena.

### **Organisatorischer Ablauf**

**Wie geht es weiter?**

Nach Vorlage der gültigen Voraussetzung wird Ihnen im Büro des MobB e.V. Ihr persönlicher Kulturpass mit Namen, Geburts- & Ausstellungsdatum erstellt. Optional können Sie für Rückfragen, Informationen oder den Erhalt des Vereinsnewsletter Ihre Telefonnummer oder e-Mailadresse hinterlegen. Ebenso erhalten Sie ein Hinweisblatt zur Nutzung des Kulturpass.

**Welche Veranstaltungen kann ich besuchen?**

In Jena gibt es mittlerweile 14 Kulturpasspartner. Kulturpasspartner sind kulturelle Veranstaltungshäuser und Veranstaltungspartner die, wenn freie Kapazitäten vorhanden sind, kostenfreie Eintrittskarten zu eigenen Veranstaltungen bereit

stellen. Veranstaltungstipps mit dem Kulturpass finden Sie immer in der aktuellen *MobBil* Zeitung des Vereins, in der Tagespresse sowie in der Touristeninformation der Stadt Jena.

**Wie kann ich eine Veranstaltung reservieren?**

**Alle Freikarten müssen mind. zwei Tage im Voraus namentlich über den MobB e.V. reserviert werden.** Sie können persönlich zu den angegebenen Bürozeiten, über das Bürotelefon oder per e-Mail jeweils eine Karte reservieren. Bei Änderungen in Ihrer Bestellung (z.B. aus Krankheitsgründen) kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig (mind. zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn), damit die Karte noch weitergegeben werden kann.

**Wie komme ich zu meiner kostenfreien Eintrittskarte?**

Die Vergabe erfolgt durch die teilnehmenden Kultureinrichtungen gegen Vorlage des Kulturpass Jena. Sie melden sich ca. 30 Minuten vor Beginn der vermittelten Veranstaltung an der Abendkasse und nennen Ihren Namen, der auf der Gästeliste des MobB e.V. vermerkt ist. Auf Verlangen legen Sie den Kulturpass, den Personalausweis, keinesfalls aber Dokumente über Ihre Bedürftigkeit vor. In Ausnahmefällen müssen die Karten vorab im Büro des MobB e.V. abgeholt werden. Einen Rechtsanspruch auf Freikarten gibt es nicht.

Die Aktion basiert auf der Freiwilligkeit der beteiligten Organisationen.

### **kurz und bündig**

- nach Vorlage der Bedürftigkeit wird im Büro des Vereins Ihr persönlicher Kulturpass ausgestellt,
- Kartenreservierung können Sie persönlich, telefonisch oder per e-Mail angeben,
- Die Eintrittskarte erhalten Sie ca. 30 min. vor Veranstaltungsbeginn unter Vorlage des Kulturpass an der (Abend)Kasse des Veranstalters.

Die Reservierung kann persönlich, per Telefon (03641 / 38 43 64) oder e-Mail [kultur@mobb-jena.de](mailto:kultur@mobb-jena.de) mind. zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn zu den angegebenen Bürozeiten erfolgen.

# UMSONST(T)RAUM JENA

**Angenommen und abgegeben werden** unter anderem folgenden Dinge:

- funktionstüchtige Haushaltsgegenstände wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Bügeleisen, Geschirr...
- Gebrauchsgegenstände wie Taschen, Rucksäcke, Lampen...
- elektronische Geräte, Videos, DVDs, CDs...
- Computer, Monitore, Tatstatuen...
- Spielzeug, Bücher aller Art, Kinderbücher, Gesellschaftsspiele, Schreibwaren...
- Große Gegenstände wie Möbel, Kühlschränke etc. können auf unseren Pinwänden angeboten werden

## Spielregeln

Aus Platzgründen können wir nicht alles und massenhaft annehmen. So bitten wir beispielsweise Kleidung im DRK-Kleiderladen abzugeben. Mitgenommene Dinge dürfen nicht weiterverkauft werden. Wer dagegen verstößt, wird von der Nutzung ausgeschlossen.

## Mitarbeit

Wir suchen ehrenamtlich Helfende die uns bei der Betreuung des Umsonstladens behilflich sind. Minimal werden 2 Stunden Betreuungszeit pro Woche erforderlich. Wir bieten eine zentrale Lage des Ladens, mit sehr guten Anschlussmöglichkeiten zu Bus und Bahn. Kompetente und freundliche Mitarbeiter, Teamarbeit und eine soziale Arbeitsumgebung.

Bei Interesse und Schnupperstunden melden Sie sich bitte zu den genannten Öffnungszeiten bei uns.

## Öffnungszeiten

Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag	10 - 12 Uhr	16 - 18 Uhr
Mittwoch	10 - 12 Uhr	
Donnerstag	-----	17 - 19 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	

# Tauschring – Informationen

Der Tauschring Jena trifft sich wie bisher jeweils am 1. Donnerstag jeden Monats um 16.30 Uhr, bis auf weiteres im Kulturbahnhof (Spitzweidenweg 28) in den Räumen des Freiraum Jena e.V. (Eingang über den Innenhof). Die nächsten Treffen finden am 2. April, 7. Mai und 11. Juni 2015 statt. Die Mitgliedschaft bleibt weiterhin kostenlos. Telefonische Ansprechpartner sind Bärbel Pech unter 03641-391477 und Christine Erben unter 03641-618595. Außerdem hält der Tauschring Jena jeden Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen des MobB e.V. ab.

Die Webseite befindet sich unter: [www.tauschring-jena.de.to](http://www.tauschring-jena.de.to)



Diese *Mob3il* Ausgabe wird durch **JenaKultur** und Druckerei „**UNIKATE**“ finanziert und unterstützt.